

Freitag, 21.4.2023

Theoretische Implikationen: Demokratie und Eigentum ein kompliziertes Verhältnis

18:30 Uhr: Begrüßung durch die Organisator:innen

18:45 Uhr: Schlaglichter
Daniel Loick
Universität Amsterdam
Francesca Raimondi
Kunstakademie Düsseldorf
Silke van Dyk
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Tilo Wesche
Universität Oldenburg

19:45 –
21:00 Uhr: Podiumsdiskussion
unter Moderation von
Eva Fleischmann
Institut für Sozialforschung

21:00 –
23:00 Uhr: Umtrunk und Ausklang

Samstag, 22.4.2023

Praktische Interventionen: Alternative Formen gesellschaftlicher Organisation

09:00 –
12:00 Uhr: Tour de démocratie
(Besuch der Grünen Lunge & eines weiteren Projektes mit dem *DemokratieWagen*)

Mittagspause

13:00 –
15:00 Uhr: Banden bilden
Workshop 1: *Gesundheit*
Workshop 2: *Energie*
Workshop 3: *Wohnen*
Workshop 4: *Bodenerhaltung*

15:30 –
17:30 Uhr: Heterotopien im Heute mit dabei:
ada_kantine, ^DachGeno, Deutsche Wohnen & Co. enteignen, Gesundheitskollektiv Dresden, Eine Stadt für Alle - Wem gehört die ABG?, Grüne Lunge bleibt!, Hamburg enteignet, Konzeptwerk Neue Ökonomie, Kulturcampus Frankfurt, Offenes Haus der Kulturen, u. a.

18:00 –
19:00 Uhr: Abschlussdiskussion „Was tun?“ mit
Conny Wolff
Konzeptwerk Neue Ökonomie
Daniel Loick
Universität Amsterdam
Dominik Herold
mehr als wählen e.V.
tba
Moderation: **Tatjana Söding**
Zetkin Collective

20:00 Uhr: Filmvorführung:
CHÃO (Landless)
Dokumentarfilm, Brasilien
2019, 110 min. In Koop. mit der
Kinothek Asta Nielsen und
Pupille Kino in der Uni

ab 22 Uhr: Open Bar

Symposium
21. – 22.4.2023
Vorträge
Diskussionen
Workshops

DE MO KRA TIE &

Studierendenhaus/
Offenes Haus der
Kulturen
Mertonstraße
26-28, 60486
Frankfurt/M

EI GEN TUM

Demokratie und Eigentum

vom 21. bis 22.4.2023
in Frankfurt am Main

organisiert von:
*Offenes Haus der Kulturen,
Stiftung medico international,
Institut für Sozialforschung, und
mehr als wählen e.V.*

Weltweit lässt sich eine Aushöhlung liberaler Demokratie zugunsten einer privatrechtlich verfassten globalen Ökonomie beobachten. Zugleich zeigen sich weltweit Alternativen, die die Wiederbelebung von Demokratie an Konzeptionen nachhaltigen Gemeineigentums knüpfen. Diese zu Wort kommen zu lassen, ist das Ziel eines zweitägigen Symposiums am 21. und 22. April 2023. Die vom Offenen Haus der Kulturen, der Stiftung medico international, dem Institut für Sozialforschung und mehr als wählen e.V. im Rahmen des Netzwerks Paulskirche organisierte Veranstaltung setzt sich zum Ziel, sowohl aktuelle Theoriebildungen als auch interventionistische Bestrebungen zu verhandeln. Am Freitagabend sollen auf dem ehemaligen Uni-Campus Bockenheimer theoretische Grundsatzfragen, die Genese der Begriffe Eigentum und Demokratie, aber auch deren Verwobenheiten mit *race*, *gender* oder *nature* thematisiert werden. Der Samstag steht ganz im Zeichen kollektiver Praxis. In verschiedenen Workshops und Austauschformaten sprechen Initiativen und Organisationen aus dem deutschsprachigen Raum, die alternative Formen der Vergesellschaftung praktizieren, über ihre Arbeit.



gefördert durch:



Design: Bureau069

Demokratie und Eigentum

Symposium
21. – 22.4.2023
Vorträge, Diskussionen, Workshops
und Filmvorführung

Studierendenhaus/Offenes Haus
der Kulturen
Mertonstraße
26-28, 60486
Frankfurt/M

organisiert von:
*Offenes Haus der Kulturen,
Stiftung medico international,
Institut für Sozialforschung, und
mehr als wählen e.V.*

mehr Informationen:
[netzwerk-paulskirche.de/
demokratie-und-eigentum](http://netzwerk-paulskirche.de/demokratie-und-eigentum)